

18. Mai 1956) z. B. eine Reihe sehr wichtiger Hinweise zur Verbesserung der Parteiarbeit. Er schlägt u. a. vor, daß durch den Sekretär sowie durch die Abteilung für Agitation und Propaganda der Kreisleitung die Sekretäre und Instruktoren der Kreisleitung zusammengefaßt werden, einschließlich der Redaktionsinstruktoren und Redaktionskollektivs, der Mitglieder der Parteileitungen der MTS oder LPG, um die Erfahrungen und Methoden der politischen Massenarbeit auszutauschen. Gewiß sind solche Beratungen zweckmäßig. Aber diese Formulierung kann zu dem Schluß führen, daß der Sekretär für Agitation und Propaganda das Recht hat, alle Sekretäre der Kreisleitung, einschließlich der Sekretäre und Instruktoren in den MTS-Bereichen, zusammenzufassen. Meines Erachtens müßte für die Zusammenfassung der Sekretäre ein Beschluß des Büros vorliegen. Der Abteilung Agitation und Propaganda steht es erst recht nicht zu, Büromitglieder — und das sind die Sekretäre der MTS-Bereiche — zu Besprechungen einzuladen. Die Instruktoren in den MTS-Bereichen dagegen unterstehen der Anleitung durch den Sekretär im MTS-Bereich oder werden vom 1. Sekretär der Kreisleitung beraten. Warum betone ich das? Weil wir immer darauf achten müssen, daß die Sekretäre in den MTS-Bereichen gleichwertige Sekretäre, gleichwertige Mitglieder des Kollektivs sind und daß alle Formen ihrer Anleitung dazu beitragen müssen, die Autorität dieser Genossen, eben als Sekretäre der Kreisleitung, zu erhöhen. Das ist um so notwendiger, als einige der Sekretäre, die früher Politleiter waren, den Arbeitsstil der damaligen Politabteilung immer noch nicht ganz überwunden haben, d. h., daß sie noch nicht als Sekretäre der Kreisleitung auftreten und arbeiten. Sie nehmen die politische Arbeit noch nicht zum Ausgangspunkt für die Erzielung ökonomischer Erfolge. Es gab zu Beginn der Tätigkeit der Sekretäre in den MTS-Bereichen im Kreis Neubrandenburg sogar solche Erscheinungen, daß Mitarbeiter des Staatsapparates, wie Genosse Bergemann aus der Abteilung Landwirtschaft beim Rat des Kreises, den Sekretären bestimmte Aufgaben übertragen wollten. Diese Genossen sahen also in den Sekretären der Kreisleitung in den MTS-Bereichen eine „Neuaufgabe“ der früheren Bevollmächtigten der Räte der Kreise.

Es gibt zweifellos im Kreis Neubrandenburg genauso wie in anderen Kreisen eine ganze Reihe von Erfolgen in der Arbeit der Sekretäre der Kreisleitungen und der Instruktoren in den MTS-Bereichen. Sie beziehen sich bei uns in erster Linie auf solche Ergebnisse, wie die Umbildung einer Anzahl von örtlichen Landwirtschaftsbetrieben in LPG, die Gewinnung von Mittelbauern für den Eintritt in die LPG, die Bildung von Parteiorganisationen in LPG usw. Wenn wir z. B. jetzt im MTS-Bereich Salow in jeder LPG eine Parteiorganisation haben, so ist das zweifellos in erster Linie auf die Tätigkeit des Sekretärs der Kreisleitung und der Genossen Instruktoren zurückzuführen.

Unsere Einschätzung im Büro über die bisherigen Arbeitsergebnisse ließ aber auch erkennen, daß in der Arbeit der Sekretäre in den MTS-Bereichen gegenwärtig noch zwei große Schwächen bestehen. Einmal ist es die Tatsache, daß die meisten Sekretäre zur Zeit noch keine umfassende Analyse über ihren MTS-Bereich besitzen. Genosse Kunde in Salow hat nur von einigen Gemeinden Angaben über die Stärke der Parteiorganisationen, ihre Aktivität und Initiative, über die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, aufgeschlüsselt nach Größengruppen, über die Größe und Zusammensetzung der LPG usw. Genosse Ladwig in Trollenhagen besitzt überhaupt keine Analyse. Er hat einige Angaben und einige überholte Zahlen im Kopf, die er seinerzeit von der Politabteilung er-